

A. Reyschlaeger

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/130

15.6.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 27.5. - 2.6.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 22. Woche des Jahres 1951 (27.5.-2.6.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Es werden in dieser Woche etwas mehr Neuerkrankungen gemeldet als in der vorausgegangenen Woche, aber beträchtlich weniger als in der 22. Woche des Jahres 1950.

Scharlach: Die Erkrankungsziffer für das Bundesgebiet ist nach einem Absinken in der 20. und 21. Woche in der Berichtswoche wieder angestiegen. Die Zahl der Neuerkrankungen ist in der 1.-22. Woche wesentlich niedriger als in dem entsprechenden Berichtszeitraum des Vorjahres.

Keuchhusten: Auch bei dieser Krankheit werden mehr neue Fälle gemeldet als in der Vorwoche und in der 22. Woche 1950. Berechnet auf 100 000 der Bevölkerung steht Württemberg-Hohenzollern an erster Stelle, gefolgt von Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.

Masern: Gegenüber der vorhergehenden Woche wird von den Berichtsländern ein erheblicher Anstieg verzeichnet. Alle Länder mit Ausnahme von Bayern berichten von einer vermehrten Erkrankungshäufigkeit. In diesem Jahr wurden in der 1. - 22. Woche mehr als zweimal so viele Neuerkrankungen festgestellt als in der gleichen Zeit des Jahres 1950.

Unterleibstypus und Paratyphus: Der Anstieg, der schon in der Vorwoche zu beobachten war, hat sich in dieser Woche weiter fortgesetzt, hauptsächlich ist dies bei Paratyphus der Fall. Ein Drittel aller Paratyphusfälle werden allein von Niedersachsen gemeldet.

Weil'sche Krankheit: Schleswig-Holstein und Baden melden je eine Neuerkrankung, Nordrhein-Westfalen zwei.

Trachom: Hessen berichtet von einem neuen Fall.

Enteritis: Baden verzeichnet einen Erkrankungsfall.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 22. Woche vom 27.5. bis 2.6.1951

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt-Le- bensmit- Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	17	36	63	69	1	-	-	4	11	1	-
Hamburg	3	40	29	.	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	35	153	99	.	4	1	1	16	34	1	1
Nordrhein-Westfalen	218	331	197	141	4	1	1	15	31	2	8
Bremen	2	9	3	.	-	-	-	-	1	-	-
Hessen	33	106	91	276	-	-	-	5	7	-	2
Württemberg-Baden	17	119	72	111	1	-	2	8	8	-	1
Bayern	82	195	157	951	-	1	4	14	3	6	8
Rheinland-Pfalz	49	50	96	115	2	-	-	13	5	-	-
Baden	5	39	32	138	1	1	-	4	2	-	-
Württemberg-Hohenz.	4	14	41	149	-	-	1	1	1	1	1
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insg.											
22. Woche 1951	465	1 092	880	1 950	13	4	9	60	103	11	21
22. Woche 1950	700	1 153	805	1 113	18	6	6	69	108	23	31
je 100 000 d.Bevlkg. ¹⁾											
22. Woche 1951	0,97	2,28	1,84	5,00	0,03	0,01	0,02	0,17	0,21	0,02	0,04
22. Woche 1950	1,46	2,40	1,68	2,86	0,04	0,01	0,01	0,14	0,22	0,05	0,06

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kind- bett- 2) fieber	Fieber- hafte 2) Fehlgeb.	Malaria 3)	Bang' sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	40	20	-	1	6	-	-	-	4	3	7
Hamburg	74	25	1	-	6	-	-	-	-	9	3
Niedersachsen	64	48	1	4	12	1	4	-	1	1	4
Nordrhein-Westfalen	327	165	-	-	39	1	2	-	1	19	5
Bremen	24	6	-	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	143	39	.	1	.	-	-	-	-	10	3
Württemberg-Baden	94	55	.	-	.	-	-	-	-	4	-
Bayern	132	80	-	19	.	1	1	-	1	4	2
Rheinland-Pfalz	63	16	-	-	.	-	-	-	2	2	2
Baden	15	13	-	.	.	-	-	-	-	5	.
Württemberg-Hohenz.	19	10	.	-	.	-	-	-	-	.	-
Bundesgebiet											
22. Woche 1951	995	477	2	25	63	3	7	-	9	57	26
22. Woche 1950	1 297	648	8	166	53	3	15	5	4	93	169
je 100 000 d.Bevlkg. ¹⁾											
22. Woche 1951	2,08	0,99	0,01	0,06	0,26	0,03	0,06	-	0,02	0,12	0,06
22. Woche 1950	2,70	1,35	0,02	0,37	0,22	0,03	0,13	0,01	0,01	0,20	0,37

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Außerdem 1 Rückfall.